

Wortschätze heben

Poesiealbum 348: Christoph Kuhn.
Märkischer Verlag, Wilhelmshorst
2019, 30 Seiten, Euro 5,-.

Seit 1967 ist die Heftreihe „Poesiealbum“ ein „Who-is-who“ der wichtigsten Lyriker. Unter der Nummer 348 ist eine gelungene Auswahl von Christoph Kuhns Lyrik versammelt, der Andreas Hegewald eine flirrende Grafik dazugibt. Die poetische Beute aus vierzig Jahren überraschender Eingebungen und sorgsamem Sprachschliffs ist so leicht bekömmlich, wie sie nachdenklich stimmt. Der Wahl-Hallenser greift Wörter auf, wendet sie bildreich und verweist auf das, was darunter liegt. Beziehungsreiche Orte und Landschaften wechseln endgereimt oder offen mit aktuellen Bibelbezügen, gesellschaftlichen Anspielungen und Persiflagen auf Ludwig Erhardt und Christian Morgenstern. Anstatt die Sprache modisch zu verrätseln, legt Kuhn deutliche Spuren zu seinem Wortschatz. Auf nur dreißig Seiten kann dieser Schatz des gebürtigen Dresdners gut gehoben werden.